

Nikon F-Mount

Englisch: Nikon F Mount

KAMERA/BEGRIFFE

Nikon F-Mount: Objektivanschluss mit 44mm Durchmesser und 46,5mm Auflagemaß. Seit 1959 weitgehend rückwärtskompatibel.

Technische Details Das F-Mount verfügt über einen Bajonett Durchmesser von 44mm bei einem Auflagemaß von exakt 46,5mm. Die elektrische Kommunikation erfolgt über bis zu zehn Kontaktpins, die ab 1977 schrittweise eingeführt wurden. Das System unterstützt manuelle und automatische Blendensteuerung über den mechanischen Blendenmitnehmer und elektronische Signale. Moderne F-Mount-Objektive arbeiten mit AF-S (Silent Wave Motor) oder AF-P (Stepping Motor) Antrieben. Das Mount ist rückwärtskompatibel, wobei AI-Objektive (seit 1977) vollständige Funktionalität bieten.

Geschichte & Entwicklung 1959 führte Nikon das F-Mount mit der legendären Nikon F ein, benannt nach den drei charakteristischen Bajonett-"Flügeln". 1977 erfolgte die AI-Modifikation (Automatic Indexing) für automatische Blendenübertragung. 1986 kamen AF-Objektive mit elektronischer Fokussierung dazu. Die G-Serie (1996) eliminierte den manuellen Blendenring zugunsten rein elektronischer Steuerung. 2018 ergänzte Nikon das F-Mount um das spiegellose Z-Mount-System, wobei F-Mount weiterhin produziert wird. Praxiseinsatz im Film F-Mount-Objektive kommen häufig an digitalen Cinema-Kameras wie RED oder ARRI ALEXA über Adapter zum Einsatz. Die Nikkor-Optiken 14-24mm f/2.8, 24-70mm f/2.8 und 70-200mm f/2.8 sind Standard-Werkzeuge für Dokumentarfilme und Independent-Produktionen. Kameraleute schätzen die gleichmäßigen Blendenringe und präzise Fokussierung der manuellen AI-S Objektive aus den 1980ern. Der Adapter-Einsatz ermöglicht die Nutzung des umfangreichen F-Mount-Objektivparks an Cinema-Kameras, allerdings ohne elektronische Steuerung der Blende bei G-Objektiven.

Vergleich & Alternativen Canon EF-Mount (54mm Durchmesser, 44mm Auflagemaß) bietet größere Öffnung für lichtstärkere Objektive, während F-Mount durch längeres Auflagemaß mechanisch stabiler ist. Sony E-Mount (spiegellos, 18mm Auflagemaß) ermöglicht kompaktere Bauweise, verliert aber die direkte optische Sucher-Kompatibilität. PL-Mount dominiert bei professionellen Cinema-Objektiven durch robusteren Anschluss und einheitliche Zahnkränze. F-Mount eignet sich besonders für Hybrid-Produktionen zwischen Foto und Film sowie für budgetbewusste Projekte mit vorhandenem Nikkor-Objektivpark.